

# Die Notaufnahme – komplexes Setting zur Probandenrekrutierung

## Vorläufige Ergebnisse der SeFalled Studie

Stuckenschneider, Tim; Koschate, Jessica; Dunker, Ellen; Zieschang, Tania  
Abteilung Geriatrie, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Germany



### HINTERGRUND

- Ca. 10% aller Personen über 60 Jahre und ca. 32-42% der über 70-jährigen stürzen einmal pro Jahr
- Sturzbedingte Verletzungen stellen bei diesen Personen eine Hauptursache zur Vorstellung in der Notaufnahme dar
- Da ein stattgehabter Sturz ein wesentlicher Risikofaktor für weitere Stürze darstellt, sollte die Vorstellung in der Notaufnahme genutzt werden, um dieses Kollektiv zu untersuchen und Sekundärprävention zu initiieren

➤ **Die Erreichbarkeit und Bereitschaft dieses besonderen Probandenkollektivs** an Studien teilzunehmen, soll anhand erster Ergebnisse der SeFalled Studie analysiert werden

### METHODE

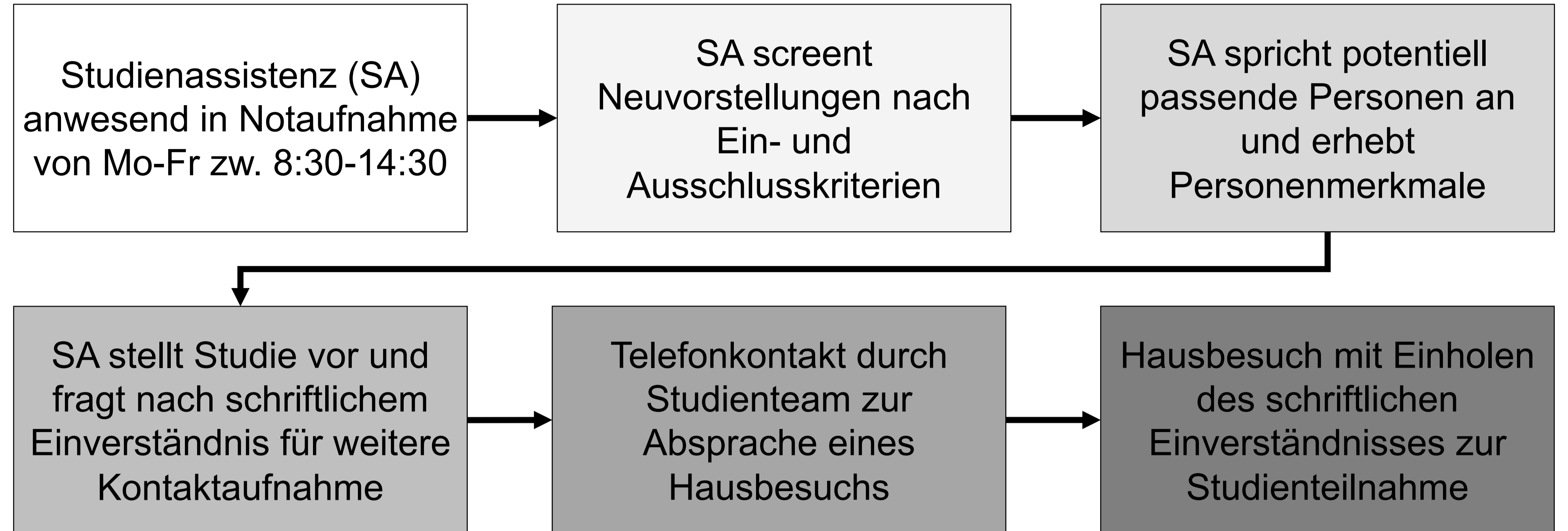


Abb. 1: Ablauf der Rekrutierung

- **Einschlusskriterien:** über 60 Jahre, ambulant in der Notaufnahme versorgt, Umkreis von 40 km
- Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Nationalität werden zwischen drei Gruppen verglichen:
  - **Gruppe 1:** Erfolgreich in die Studie rekrutierte Personen
  - **Gruppe 2:** Personen, die im Telefongespräch die Studienteilnahme abgelehnt haben
  - **Gruppe 3:** Personen, die in der Notaufnahme einen Telefonkontakt durch das Studienteam abgelehnt haben

### ERGEBNISSE

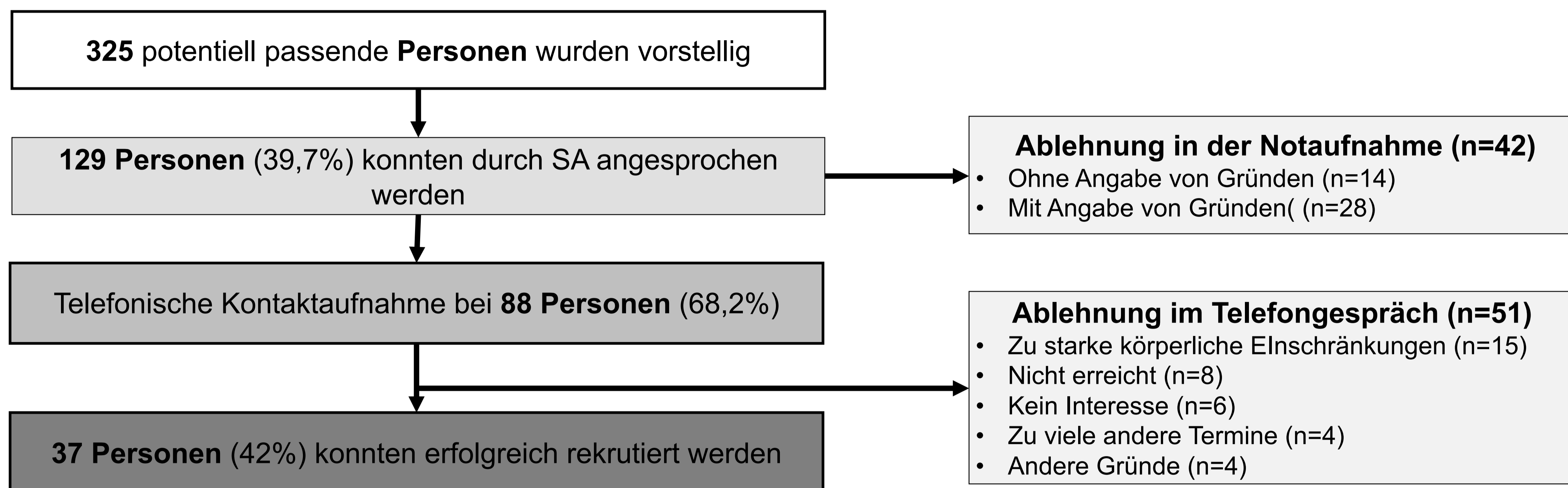


Abb. 2: Flussdiagramm der Rekrutierung

- Kein Interesse an wissenschaftlichen Studien wurde als Hauptargument für die direkte Ablehnung der Teilnahme an der Studie in der Notaufnahme genannt (42,3%)
- Nach Kontaktaufnahme per Telefon wurden als Hauptgrund die Verletzungsfolgen des Sturzes aufgeführt (s. Abb. 2)
- Beide Gruppen, die eine Teilnahme an der Studie ablehnten, hatten ein signifikant niedrigeres Bildungsniveau als die rekrutierten Teilnehmenden (s. Tab. 1)
- Außerhalb der Anwesenheitszeiten des Studienteams konnten über das Pflegepersonal der Notaufnahme keine weiteren Personen angesprochen werden

Tab. 1: Demografische Daten der Studien-Teilnehmer:innen

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	p-Wert
n	37	51	28	
Alter (Ø)	76,2 ± 8,6	77,7 ± 11,2	76,4 ± 9,7	,795
Frauen (n); Männer (n)	18; 19	24; 27	15; 13	(χ <sup>2</sup> ) ,392
Bildungsjahre (Ø)	13,7 ± 3,3	11,66 ± 3,0	11,44 ± 3,4	,027
Nationalität	Deutsch: 36 Andere: 1	Deutsch: 50 Andere: 1	Deutsch: 25 Andere: 3	(χ <sup>2</sup> ) ,624

### DISKUSSION

- Eine große Zahl Personen willigt nach persönlicher Ansprache in der Notaufnahme ein
- Bei weiterer Kontaktaufnahme erscheint die Studienteilnahme oft als zu mühsam aufgrund der Sturzfolgen
  - Ggf. könnten interventionelle Studien/sekundärpräventive Maßnahmen gegen Stürze und deren Folgen attraktiver wirken und zu einer besseren Teilnahmequote führen als eine reine Observationsstudie wie SeFalled
- **Das Setting Notaufnahme bietet die Möglichkeit, die Zielgruppe zu erreichen;** der Rücklauf könnte mit größerem personellen Einsatz und ggf. zielgruppengenaue Anprache erhöht werden

### DANKSAGUNG

Wir möchten uns bei unseren Studienassistenten Sabine Ehlers und Ann-Kathrin Wolter sowie unseren Hilfskräften für die tatkräftige Unterstützung bei der Rekrutierung bedanken.

**Kontakt:**  
Dr. Tim Stuckenschneider  
Geriatrie  
Department für  
Versorgungsforschung  
tim.stuckenschneider@uol.de  
@TimStuckensch1

